



Aus unserer Pfarrgemeinde

Heiligeneicher Pfarrbrief

Folge: 3/2022

Meine Lieben!

Mit dem Begriff „**kostbar**“ verbinden wir für gewöhnlich einen hohen materiellen Wert. Wir sagen: ein kostbarer Schatz. Wir nennen eine antike Vase ein kostbares Stück. Wir sprechen von kostbaren Geschenken, weil sie viel Geld gekostet haben.

„Kostbar“ kann aber auch einen ganz anderen Begriffsinhalt haben. Kleinigkeiten zum Beispiel, die wenig oder nichts gekostet haben, können für mich kostbarer sein als ein Perlendiadem oder ein mit Brillanten besetzter Ring. Sie wecken in mir eine gute Erinnerung, weil sie ein Zeugnis für die Liebe und die Zuneigung eines Menschen sind.

Dagegen kann ein Geschenk, das Tausende gekostet hat, für mich gar nicht kostbar sein, weil es unguete Erinnerung in mir auslöst, vielleicht an einen aufdringlichen Menschen, der damit etwas erreichen wollte, der mein Leben kaufen wollte. Es ist mir peinlich, ich bereue es, das Geschenk angenommen zu haben. Wenn es ginge, gäbe ich es am liebsten wieder zurück.

Die Zeit, in der wir leben, hat vielen Menschen das Gefühl für den Unterschied zwischen kostbar und kostbar genommen. Vielleicht geht es ihnen zu gut. Vielleicht muss es ihnen einmal schlecht gehen, damit sie den Blick dafür bekommen, was wirklich kostbar ist!

Wir sprechen gern von guten und schönen Zeiten. Es gibt sicher nur wenig Menschen, die solche Zeiten nicht erlebt hätten: wo es aufwärts ging, wo man etwas aufbauen konnte, wo man Glück und Erfolg hatte. Aber müssen dies unbedingt kostbare Zeiten gewesen sein? Kostbare Zeiten, das waren z.B. die Jahre unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, wo alle mehr oder weniger nichts hatten. Es reichte nur für das Allernotwendigste. Die Menschen mussten auf vieles verzichten, was heute in Fülle da ist. Ich trauere diesen Zeiten nicht nach, ich wünsche sie nicht zurück. Aber es waren reiche, kostbare Jahre. Die Leute waren glücklicher und zufriedener als heute. Sie waren aufgeschlossener für höhere Werte. Sie hatten mehr Zeit füreinander. Die Nachkriegsgeneration kann das nur schwer nachempfinden, und man kann es ihr nicht übelnehmen. Sie ist im Wohlstand groß geworden. Elend und Hunger haben wir nicht erlebt. Leben ist für uns nur kostbar und lebenswert, wenn wir alles haben, wenn uns alle Wege offen stehen.

Dankbarkeit ist für viele ein fremder Begriff. Wofür danken? Wem? Eine kostbare Zeit können Tage der Krankheit sein. Sie öffnen mir die Augen dafür, was Leben



und Gesundheit bedeuten. Ich fange an, mir Gedanken zu machen über mich selbst, über Sinn und Ziel meines Lebens, was das Ende meiner Jagd nach Glück und Erfolg ist.

Während eines langen Krankenhausaufenthaltes hat eine Frau ein Gedicht verfasst, darunter diese Verse:
„Dann können Hände sich dankbar falten. Dank für jede Minute des Lebens. Das Leiden hier ist niemals vergebens.“ Gerade wenn Menschen mit immer kostbareren Geschenken überhäuft werden- das lehrt die Erfahrung-umso selbstverständlicher nehmen sie alles hin, um so undankbarer werden sie. Kostbar, wie ich diesen Begriff hier verstehe, ist immer auch mit Dankbarkeit verbunden.

Christa Mewes sagte einmal: „Die Kultur des Herzens beginnt bei der Dankbarkeit.“ Wenn ich von irgendeiner Katastrophe höre, werde ich nachdenklich, ich kann dann nicht einfach weitermachen. Das hätte auch mir passieren können. Das sind kostbare Minuten. Kostbar, weil sie mich mit der Frage konfrontieren: Wem verdanke ich das? Dem Glück, dem Schicksal, dem Zufall? Ich versuche, dafür Gott zu danken!

Nachdem wir Erntedank gefeiert haben, könnte das der Anlass sein, über das Geschriebene nachzudenken.

Mit Gebet Euer Pfarrer Robert

Liebe Pfarrgemeinde!

Viele von Ihnen kennen mich wahrscheinlich noch, dennoch möchte ich mich Ihnen sehr gerne erneut vorstellen. Ich beginne mit meiner Lieblingsbibelstelle, weil sie mir persönlich viel bedeutet und sie mich stets begleitet:

**„Alles hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“**

[Koh 3,1]

Mein Name ist Barbara Berger und vor zwei Jahren habe ich mich von der Pfarre Heiligeneich als Pastoralhelferin verabschiedet und die Zeit meiner Ausbildung zur Pastoralassistentin in der Pfarre Krems St. Paul begann. Es war eine Zeit des Lernens und des Sammeln von Erfahrungen. Mit dem 1. September begann die Zeit der Arbeit und der Umsetzung des Erlernten und ich wurde auf Wunsch der Diözese u.a. in die Pfarre Heiligeneich versetzt. Es ist also eine Zeit der Rückkehr. Ich freue mich sehr darüber wieder bei Ihnen zu sein, um gemeinsam zu beten, zu feiern, zu gestalten und auf eine gute Zusammenarbeit.

Barbara Berger

**!! NEU !!
JEDEN 4. SONNTAG**

**UM 10 UHR
FAMILIENMESSE**

nächste Termine:

23.10.2022

mit Segen f. Schwangere & Familien

27.11.2022

Adventkranzweihe

22.01.2023



Du möchtest nicht nur bei der Messe, sondern auch bei der Vorbereitung dabei sein?

Wir **treffen** uns am **Freitag von 16 bis ca. 17.15h**
an diesen Terminen: **21.Okt.,25.Nov.,20.Jänner**

WIR BITTEN UM ANMELDUNG
bei Elisabeth unter FamHackl@gmx.at

Als MINISTRANT/IN den Gottesdienst besonders mitgestalten.

MinistrantInnen dürfen ganz „vorn“ dabei sein und im Altarraum unserem Herrn Pfarrer helfen!

Was tun wir in den Mini-Stunden?

- Wir lernen Neues, spielen, basteln, singen und haben Spaß!
- Wir unternehmen Ausflüge und treffen andere Ministranten!

Bei Fragen melde dich bei
Marina Fischer 0664/4646584



nächste MiniStunden:

22.10.

26.11.

10.12.

21.01.

FIRMUNG FÜR DAS JAHR 2023

Samstag, 17.Juni 2023

in Heiligenkreuz

Informationen zur Anmeldung werden noch gesondert bekanntgegeben.

Aus dem Leben der Pfarre:

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen :

*Marik Christian, Heiligeneich
Schmutzer David Stefan, Trasdorf
Hackl Marianna, Trasdorf
Manduric Ána, Heiligeneich
Henninger Mila, Heiligeneich
Doppler Franziska, Ebersdorf
Dabrowska Pola, Reidling
Zischkin Lina, Heiligeneich
Glantschnig Denise, Heiligeneich
Glantschnig Diana, Heiligeneich
Kreiml Dominik, Atzenbrugg
Gutscher Emma, Heiligeneich
Kornhofer Mia Sophie, Heiligeneich
Lameraner Maximilian Alfred und Felix Ferdinand, Atzenbrugg
Sophia Marie Bauer, Rust
Lara Weintögl, Tautendorf
Jonas Joksch, Heiligeneich*



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

*Handl Jürgen und Elfriede, geb. Resch, Frauendorf
Bitter Wolfgang und Monika, geb. Quixtner, Dürnrohr
Riederer Martin und Denise, geb. Schenk, Trasdorf
Schindele Christoph und Schaubach Natalie, Atzenbrugg
Popper Stefan und Kerstin, geb. Felsner, Erpersdorf
Raich Patrick und Buresch Carina, Trasdorf
Mandl Daniel und Gschwandtner Melanie, Weinzierl*

Zur letzten Ruhe begleiteten wir:

*Bittner Beate Friederike, Atzenbrugg
Marik Maria, Moosbierbaum
Altmann Leopold, Trasdorf
Perchthaler Elfriede, Klosterneuburg
Neumann Gertrude, Klosterneuburg
Schüttengruber Gottfried, Hütteldorf
Rohrschach Franz, Heiligeneich
Zischkin Maria, Trasdorf
Eichinger Maria Barbara, Moosbierbaum
Schindelbeck Helga, Reidling
Strohmayr Josef, Moosbierbaum
Martischnig Aloisia, Reidling
Sauprügl Elfriede, Moosbierbaum
Mörkl Rudolf, Atzenbrugg
Benedikt Josef, Atzenbrugg
Leopold Tille, Atzenbrugg
Irmgard Heinz, Heiligeneich*



MESSTERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Datum	Heiligeneich	Heiligenkreuz
Di 4.10.	16.30 Uhr Tiersegnung mit Agape	
So 9.10.	10.00 Uhr	8.30 Uhr
Mi 12.10.	18.00 Uhr Rosenkranzandacht - Pfarrkirche	
So 16.10.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Mi 19.10.	18.00 Uhr Rosenkranzandacht - Pfarrkirche	
So 23.10.	10.00 Uhr Familienmesse	8.30 Uhr
Mi 26.10.	7.30 Uhr Nationalfeiertag	
So 30.10.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Di 1.11.	14.00 Uhr Allerheiligen	10.00 Uhr
Mi 2.11.	8.00 Uhr Allerseelen	10.00 Uhr
So 6.11.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
So 13.11.	10.00 Uhr	8.30 Uhr
Di 15.11.	18.00 Uhr Leopoldifeier– Schlosskapelle Atzenbrugg	
Sa 19.11.	18.00 Uhr Cäcilienmesse - Pfarrkirche	
So 20.11.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Fr 25.11.	18.00 Uhr Messe zu Ehren d. hl. Katharina –Schlosskap. Atzenbrugg	
So 27.11.	10.00 Uhr Familienmesse mit Adventkranzweihe	8.30 Uhr
So 4.12.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Do 8.12.	8.30 Uhr Maria Empfängnis	10.00 Uhr
So 11.12.	10.00 Uhr	8.30 Uhr
So 18.12.	8.30 Uhr	10.00 Uhr
Sa 24.12.	15.00 Uhr Kindermette	
	21.00 Uhr Christmette	17.00 Uhr
So 25.12.	10.00 Uhr Christtag	8.30 Uhr
Mo 26.12.	8.30 Uhr Stefanitag	10.00 Uhr
Sa 31.12.	16.30 Uhr Jahresschlussmesse	15.00 Uhr

PFARRKAFFEE
jeden 3. So im
Monat

**16. Okt.
20. Nov.
18. Dez.**

TAIZÉ GEBET

Fr. 21. Okt.
Fr. 18. Nov.
Fr. 16. Dez.



30.10. ZEITUMSTELLUNG



31.10.2022
Pfarrkirche Heiligeneich

ab November geänderte Messzeiten:

Wochentags(abends)
18.00 Uhr
(17.30 Uhr Rosenkranz)
Samstag
18.00 Uhr

Letzte Messe in Trasdorf:
Do. 3.11.